



## **Der Massenenteignungsprozess nimmt wieder an Fahrt auf (FINALE)!**

In Bezug zur aktuellen Baisse in allen drei zinstragenden Anlageklassen (Aktien, Immobilien und Anleihen) publizierten wir am 03.09.2019 unter dem gleichen [Titel](#) folgendes:

*„...Bei der Betrachtung der aktuell historisch einmaligen Krise (historisch einmaligen Überschuldung) unterlaufen der Masse meist drei signifikante Fehler (siehe hierzu Abb. 1):*

- 1. Die Krise hat nicht erst im Jahr 2008, sondern bereits zum Jahrtausendwechsel begonnen (höchste Aktienmarktbewertung aller Zeiten).*
- 2. Während das Publikum immer auf einen Event (deflationären Crash) wartet, läuft die Massenenteignung jedoch bereits seit dem Jahr 2000 stufenweise, als ein sich immer weiter zuspitzender (inflationärer) Prozess [mit exponentiellem Verlauf], ab.*
- 3. Sichtbar wird dieser Enteignungsprozess jedoch nur dann, wenn man die Anlageklassen (Aktien, Anleihen und Immobilien) nicht nominal, in Papiergeld (monetäre Illusion aufgrund von Inflation), sondern real, in Unzen Gold (Inflationsmaßstab des Marktes), bewertet.*

*Der in Abbildung 1 visualisierte FAZ-Index [seit 1961 ältester deutscher Aktien-Index] beinhaltet die 100 größten börsennotierten Unternehmen Deutschlands (ohne Dividendenberücksichtigung) und spiegelt somit eindrucksvoll die Entwicklung der deutschen Wirtschaft wieder. Bei der realen Betrachtung, in Unzen Gold (siehe hierzu unteren Teil von Abb. 1), erkennt man auf den ersten Blick die Problematik der einleitend angesprochenen drei Punkte. Der Aktienindex generierte im März 2000 (wir publizierten das Verkaufssignal in der Aprilausgabe 2000 der FHZ Weiden) real sein absolutes strategisches Hoch (größte Aktienblase aller Zeiten).*



Abb. 1: FAZ-Index in EUR (oben) versus FAZ-Index in GOLD (unten) von 04/87 bis 09/22  
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

*Obwohl er sich nominal (in EUR bewertet) seitdem nur seitwärts bewegt, verlor er real (in Unzen Gold bewertet) - während eines stufenweise abwärts gerichteten Prozesses - über 80 (!) Prozent. Die zwischenzeitlichen Erholungen ("Hochdruckgebiete im ökonomischen Winter") erreichten immer nur das vorherige taktische Tief. Im Januar 2018 ging nun die letzte Erholung zu Ende und wir befinden uns seitdem wieder im realen strategischen Kontraktionsprozess. Da es sich hierbei um das Finale der, nun mehr fast 20 Jahre andauernden, Krise ("ökonomischer Winter") handelt, wird der Aktienmarkt und somit auch die Wirtschaft real (nur sichtbar in Unzen GOLD) noch in schwere Schieflage geraten. Diese sich anbahnende Depression wird sich natürlich nicht nur negativ auf den Aktien-, sondern auch negativ auf den Immobilien- und den Anleihemarkt auswirken. Nominal können alle drei Anlageklassen durchaus noch deutlich höher steigen (siehe hierzu Beispiele von Hyperinflationen), jedoch real, in Unzen Gold bewertet, werden alle drei in den kommenden Jahren förmlich kollabieren..."*

Besonders der deutsche Immobilienmarkt befindet sich seit seinem nominalen Allzeithoch vor einem Jahr im „Crash-Modus“ (siehe hierzu Abbildung 2). Wir wiesen auf diese ganz aktuelle Problematik bereits am 02.12.2021 mit dem Marktkommentar [„Global Weimar - Zinstragende Anlageklassen beginnen inflationsbereinigt finale Abwärtsphase! Der "Great Reset" läuft als Prozess bereits seit 2000!“](#) hin. Hierin konnte man unter anderem lesen:

*„...Immer und immer wieder wird der Mythos wiederholt, dass Standardaktien [inkl. Immobilien] einen Schutz vor Inflation darstellen würden. Diese Argumentation wird besonders an zyklischen Hochpunkten, so wie aktuell, medial breitgetreten. Betrachtet man jedoch die Geschichte des deutschen Aktienmarktes - sowohl nominal als auch real (inflationbereinigt), so erkennt man, dass dies nicht der Wahrheit entspricht. Besonders offensichtlich wird es bei der Nominal-Real-Differenzierung während der Weimarer Hyperinflation, der "Mutter aller Inflationen"..."*

Am Ende der Weimarer Hyperinflation, im November 1923, kauften US-Amerikaner in Berlin komplette Immobilien mit nur einem 100-US-Dollar-Schein, welcher damals 5 Unzen Gold entsprach. Dieser US-Geldschein (5 Unzen Gold) hatte am Ende der Extrem-inflation einen Wert von 420 Billionen Reichsmark (nach der Währungsreform 420 Rentenmark)! Der deutsche Aktienindex, der 1913 mit einem Stand von 100 (Reichsmark, goldgedeckt) eingeführt wurde, hatte am Tag nach der Währungsreform im November 1923 den Wert von 20, was einem realen Verlust von 80 Prozent (in 10 Jahren) entsprach. Am Tag vor der Währungsreform stand der deutsche Aktienindex noch bei 20.000.000.000.000 (monetäre Illusion). In Gold bewertet (also real), stand der Index einen Tag vor als auch einen Tag nach der Reform bei 20 Goldreichsmark, was ungefähr ¼ Unze Gold entsprach! Auch nach der Währungsreform 1948 (bei Wiederinbetriebnahme des Wertpapierhandels, nachdem dieser 1943 ausgesetzt wurde) kostete der deutsche Aktienindex etwa ¼ Unze Gold. Aktuell kostet der DAX 7 Unzen. Wir werden am Ende dieser, zum Jahrtausendwechsel begonnen, Krise mit hoher Wahrscheinlichkeit den DAX wieder signifikant unter 1 Unze Gold erwerben können (siehe hierzu Abbildung 8).

In Bezug auf die Weimarer Hyperinflation erschien ganz aktuell, am 20. September 2022, auf [The Economic Collapse Blog](#) ein Artikel mit dem Titel "Economic Collapse Has Arrived In Germany". Hierin konnte man u.a. lesen:

*"...Things are starting to get really crazy in Germany. The Germans are dealing with the worst inflation crisis that they have seen since the days of the Weimar Republic, and meanwhile economic activity is starting to shut down all over the nation..."*

*...German producer prices rose in August at the fastest rate since records began in 1949, data released by the Federal Statistical Office showed today, pointing to a further increase in consumer prices. Producer prices of industrial products rose by 45.8 percent compared to the same month of last year. Compared to July 2022, prices rose 7.9 percent...*

*...If we continue to see monthly increases of around 8 percent, next year at this time we could be talking about a yearly jump of close to 100 percent. How bad do things have to get before we actually start using the term "hyperinflation"..."*



Abb. 2: DAX Immobilien-Index in EUR (oben) versus in GOLD (unten) von 03/03 bis 09/22  
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

Was im Immobiliensektor aktuell besonders auffällt, ist die extreme Schwäche des deutschen gegenüber dem internationalen Immobilienmarkt (siehe hierzu rote Linie im oberen Teil von Abbildung 3). Während sich der MSCI World Immo noch relativ stabil zeigt, kollabierte im Gegensatz hierzu der DAX Immobilien in den vergangenen 12 Monaten förmlich! Neben den extremen ökonomischen und geopolitischen Problemen könnte besonders in Deutschland, mit seiner Inflations- und Währungsreformhistorie (Reichsmark, Rentenmark, Reichsmark, Deutsche Mark und Euro), auch die Änderung und Ausweitung des Artikel 21 im Lastenausgleichsgesetz eine Rolle spielen (siehe hierzu Punkt 4 im folgenden Artikel: [„Wie verhindern Immobilieneigentümer eine Teil-Enteignung ihrer Vermögenswerte?“](#))



Abb. 3: MSCI World Real Estate-Index in EUR (oben schwarz) und DAX Immobilien-Index in EUR (oben rot) versus MSCI World Real Estate-Index in GOLD (unten) von 12/98 bis 09/22  
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold



## Nur vier Mal in der gesamten monetären Geschichte war Silber real (in Gold bewertet) so günstig wie aktuell bewertet!

In der mehr als 3000-jährigen monetären Geschichte kam es nun Anfang September 2022 zum vierten Mal vor, dass das Gold-Silber-Ratio (Wie viele Silberunzen bekomme ich für 1 Unze Gold?) nahe oder leicht über 100 (reziprok kostete 1 Unze Silber 0,01 Unze Gold) notierte. Nach 1941 mit 97, 1991 mit 97, 2020 mit 124, notierte das Gold-Silber-Ratio am 01.09.2022 nun zum vierten Mal in 3000 Jahren über 95 (siehe hierzu die vier Dreiecke in Abbildung 4)! Bis zur Silber-Demonetarisierung, Ende des 19. Jahrhunderts, bekam man konstant, über Jahrtausende hinweg, für 1 Unze Gold zirka 15 Unzen Silber (Gold-Silber-Ratio von 15) oder man konnte mit 1 Unze Silber 0,07 Unzen Gold erwerben. Dies entspricht auch etwa dem Verhältnis des Vorkommens (Ratio von 15) in der Erdkruste zwischen beiden Edelmetallen. Das Abbauverhältnis beider monetären Metalle liegt derzeit sogar nur bei 7 (!), da Silber nicht alleine, sondern meist als Nebenprodukt abgebaut wird. Aktuell, Ende September 2022, kann man mit einer 1 Unze Silber gerade einmal 0,01 Unzen Gold erwerben! Neben diesen vier säkularen realen Silber-Tiefpunkten, visualisierte das Gold-Silber-Ratio auch die vier Aktiencrash-Tiefpunkte, bei denen die US-Amerikanischen Aktienindizes um mehr als 50 Prozent Kursverlust einbüßten: 1932, 1974, 2003 und 2008 (siehe hierzu die vier grünen Rechtecke in Abbildung 4). Die Wahrscheinlichkeit, dass wir bei solch einem Gold-Silber-Ratio nochmals eine nominale Aktienmarktkorrektur von mehr als 50 Prozent erleben, ist doch eher gering (nominale Inflationsillusion). Wichtig: Real, in Gold bewertet, werden Aktien- und Immobilienmärkte mit hoher Wahrscheinlichkeit noch über 90 Prozent an Kaufkraft einbüßen. Bargeld und Anleihemärkte werden höchstwahrscheinlich inflationär komplett „gelöscht“ („Global Weimar“ lässt grüßen)!

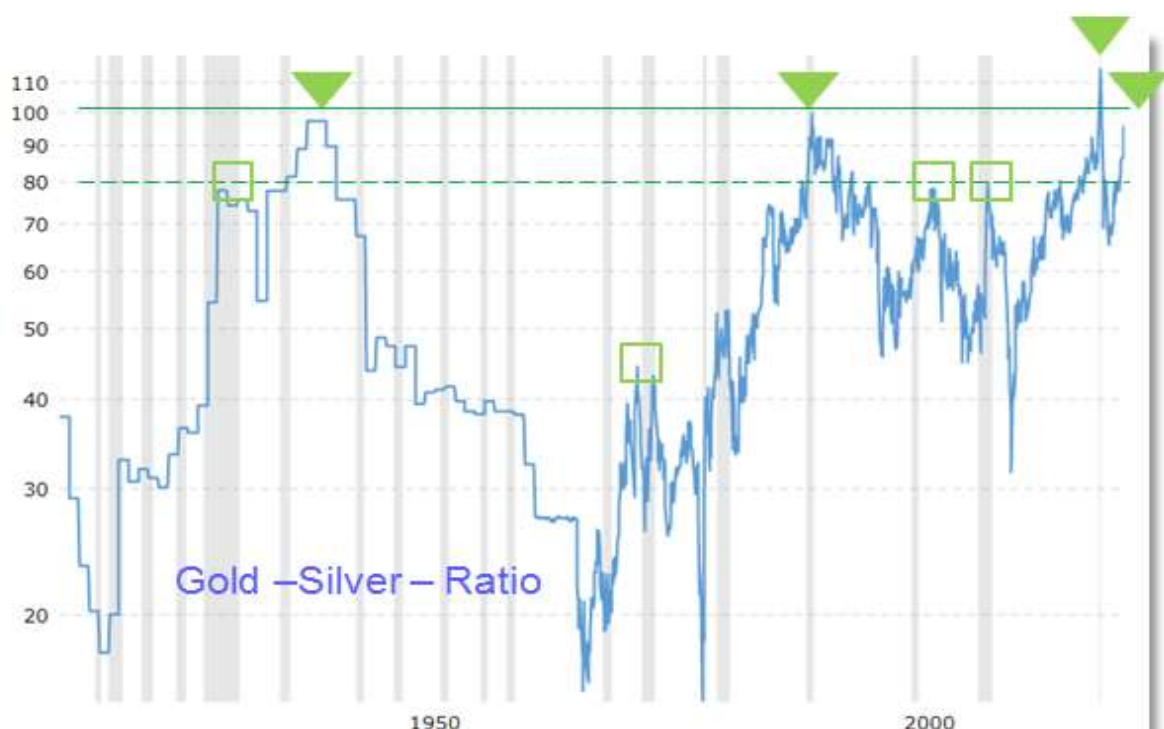


Abb. 4: Gold-Silber-Ratio (Monatsschlusskursbasis) von 02/2015 bis 08/2022  
Quelle: MacroTrends, bearbeitet durch Dr. Uwe Bergold

**Aufkommende relative Stärke des Silbers (Junior-Silberaktien) gegenüber Gold (Junior-Goldaktien) signalisiert ein Septembertief für den gesamten Edelmetallsektor**



Abb. 5: Gold-Silber-Ratio (Renko-Chart) versus Silber in USD (blau) von 02/1973 bis 09/2022  
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

Während der Renko-Chart (visuelle Volatilitätsreduktion) des Gold-Silber-Ratios im September ein klares Verkaufssignal (reziprok Kaufsignal beim Silber-Gold-Ratio) generierte (siehe hierzu Abbildung 5), entwickelt sich beim Silber-Gold-Junior-Mining-Ratio seit Monaten eine positive Divergenz, was für eine aufkommende relative Stärke des Silbersektors und somit neu beginnende Hausse im gesamten Edelmetallsektor spricht! Silber visualisiert immer den „Hebel auf Gold“, sowohl positiv als auch negativ (siehe hierzu Abbildung 6)!

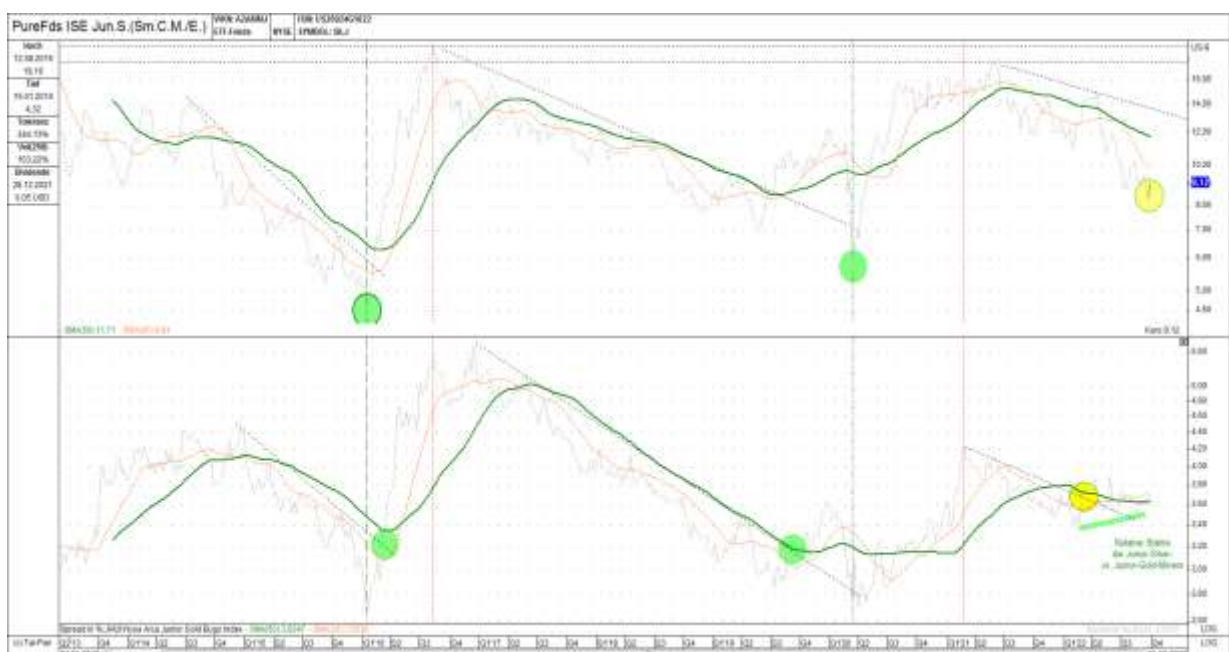


Abb. 6: Silber-Junior-Mining-Index (oben) vs. Silber-Gold-Junior-Min.-Ratio (unten) von 05/13 - 09/22  
 Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

Edelmetall- und Rohstoffinvestments, ob in physischer (außerhalb des offiziellen Zahlungssystems) oder in Aktienform (innerhalb des offiziellen Zahlungssystems), mit Gold als „Nullpunkt“ des globalen ökonomischen und politischen Handelns, werden die einzige Anlageklasse sein, welche in diesem „Inflations- und Kriegs-Jahrzehnt“ real signifikant an Kaufkraft zunehmen wird! Nach der historisch einmaligen „Aktienblase“ (2000), der historisch einmaligen „Immobilienblase“ (2008) und der historisch einmaligen „Anleiheblase“ (2018), wird die epochale Krise, welche zum Jahrtausendwechsel begonnen hat, mit einer historisch einmaligen „Rohstoffblase“ (202?) abgeschlossen werden!

*„Von allen Schrecken des beginnenden Krieges erschien dem Volk keiner so unheimlich als die plötzliche Entwertung des Geldes, weil es überall die gehässigen Leidenschaften aufwühlte und Unfrieden in den Familien, Hass und Empörung zwischen Gläubigern und Schuldnern, Hunger, Armut, Bettelhaftigkeit und Entsittlichung zurück ließ. Es machte ehrsame Bürger zu Spielern, Trunkenbolden und Trossknechten, jagte Prediger und Schullehrer aus ihren Ämtern, brachte wohlhabende Familien an den Bettelstab, stürzte alles Regiment in heillose Verwirrung und bedrohte in einem dicht bevölkerten Land die Bewohner der Städte mit dem Hungertod.“*

Gustav Freytag - Bilder aus der deutschen Vergangenheit

**The Manifesto of the Communist Party** (1848), Section 2, paragraph 13:

*“The theory of Communism may be summed up in the single sentence: Abolition of private property.”*

Karl Marx

GR Asset Management als Advisor folgender Publikumsfonds:

- [PA ValueFlex](#) (physisches Gold + großkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- [GR Noah](#) (mittelkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)
- [GR Dynamik](#) (kleinkapitalisierte Gold- & Rohstoffaktien)  
["Bester Fonds" bei Refinitiv Lipper Fund Awards Germany 2021](#)

## Goldpreis in EUR pro Unze auf Monatsschlusskursbasis



Abb. 7: Goldpreis in EUR/Unze (vor 1999 ECU) auf Monatsschlusskursbasis von 12/1978 bis 09/2022  
Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

## DAX nominal in EUR und real in GOLD



Abb. 8: DAX in EUR (oben) versus DAX in Unzen GOLD (unten) von 01/1976 bis 09/2022  
Quelle: [GR Asset Management](#), Dr. Uwe Bergold

„Der Standardschutz gegen das Desaster in der Geschichte ist immer nur Gold gewesen.  
Gold in jeder Form, die ihr Land Ihnen erlaubt: als Barren, Münzen oder Aktien.“

Dr. Harry D. Schultz



## Rechtlicher Hinweis:

Unser Marktkommentar ist eine **Werbeunterlage** und unterliegt somit nach § 31 Abs. 2 WpHG nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen.

### Herausgeber:

*Global Resources Invest GmbH & Co. KG*  
Fleischgasse 17, 92637 Weiden i. d. OPf.  
Telefon: 0961 / 470 66 28-0  
Telefax: 0961 / 470 66 28-9  
E-Mail: [info@grinvest.de](mailto:info@grinvest.de)  
Internet: [www.grinvest.de](http://www.grinvest.de)  
USt.-ID: DE 250414604  
Sitz der Gesellschaft: Weiden i. d. OPf.  
Amtsgericht Weiden HRA 2127

Geschäftsführung:  
Andreas Stopfer

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),  
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,  
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, [www.ihk-muenchen.de](http://www.ihk-muenchen.de)

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,  
Register-Nr.: D-F-155-WBCX-64.

Das Register kann eingesehen werden unter: [www.vermittlerregister.info](http://www.vermittlerregister.info)

### Kooperationspartner:

*pro aurum value GmbH*  
Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München  
Telefon: 089 444 584 – 360  
Telefax: 089 444 584 – 188  
E-Mail: [fonds@proaurum.de](mailto:fonds@proaurum.de)  
Internet: [www.proaurum-valueflex.de](http://www.proaurum-valueflex.de)

Geschäftsführung:  
Sandra Schmidt  
Vertriebsleitung:  
Jürgen Birner

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),  
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,  
Max-Joseph-Straße 2, 80333 München, [www.ihk-muenchen.de](http://www.ihk-muenchen.de)

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,  
Register-Nr.: D-F-155-7H73-12.

Das Register kann eingesehen werden unter: [www.vermittlerregister.info](http://www.vermittlerregister.info)

Die pro aurum value GmbH und die Global Resources Invest GmbH & Co. KG vermitteln Investmentfonds nach § 34f GewO. **Der Fondsvermittler erhält für seine Dienstleistung eine Vertriebs- und Bestandsvergütung.**

## **Wichtige Hinweise zum Haftungsausschluss:**

Alle in der Publikation gemachten Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Die Angaben, Informationen, Meinungen, Recherchen und Kommentare beruhen auf Quellen, die für vertrauenswürdig und zuverlässig gehalten werden. Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Recherche kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und Kurse keine Gewähr übernommen werden. Die geäußerten Meinungen und die Kommentare entsprechen den persönlichen Einschätzungen der Verfasser und sind oft reine Spekulation ohne Anspruch auf Rechtsgültigkeit und somit als satirische Kommentare zu verstehen. Alle Texte werden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in der Publikation veröffentlichten Texte, Daten und sonstigen Angaben stellen weder ein Angebot, eine Bewerbung eines Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Zeichnung eines Finanzinstruments, noch eine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Eine Anlageentscheidung sollte keinesfalls ausschließlich auf diese Informationen gestützt sein. Dieses Werk ist keine Wertpapieranalyse. Potenzielle Anleger sollten sich in ihrer Anlageentscheidung von geeigneten Personen individuell beraten lassen. Gestützt auf seine unabhängige Beurteilung sollte sich der Anleger vor Abschluss einer Transaktion einerseits über die Vereinbarkeit einer solchen Transaktion mit seinen Verhältnissen im Klaren sein und andererseits die Währungs- und Emittentenrisiken, die besonderen finanziellen Risiken sowie die juristischen, regulatorischen, kreditmäßigen, steuerlichen und buchhalterischen Konsequenzen der Transaktion in Erwägung ziehen.

Weder die Global Resources Invest GmbH & Co. KG noch einer ihrer Gesellschafter, Geschäftsführer, Angestellten oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhaltes entstehen. Die Publikation sowie sämtliche darin veröffentlichten grafischen Darstellungen und der sonstige Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Eine unrechtmäßige Weitergabe der Publikation an Dritte ist nicht gestattet. Er ist ausschließlich für die private Nutzung bestimmt. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Weiterverbreitung, in Teilen oder im Ganzen, gleich in welcher Art und durch welches Medium, ist nur mit vorheriger, schriftlicher Zustimmung der Global Resources Invest GmbH & Co. KG zulässig. Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist.